

Ziele für das Jahr 2023 f. | Schritte zur Erreichung des Satzungszweckes

Vorlage: 134. Vorstandssitzung 7. November 2022

33. Mitgliederversammlung 21. November 2022

„Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!“ (Hebräer 13,8 - ELB)

Auch wenn sich seit einigen Jahren die Weltereignisse scheinbar überstürzen und die Sorge um unsere Zukunft immer wieder Raum erhalten möchte, halten wir uns als NETZWERK NÄCHSTENLIEBE an diesen beständigen und treuen Erlöser. Er ist noch nicht am Ziel mit dieser Welt, er baut weiter an seinem Reich, er streckt sich weiterhin nach seinen geliebten Menschen aus. Wir wollen uns als von IHM Gesegnete und Berufene gebrauchen und führen lassen, um den Menschen und der Stadt Braunschweig zu dienen.

Wir sind dankbar, dass unsere ehrenamtlichen Projekte durch die Reduzierung der Kontaktbeschränkungen größtenteils wieder voll durchstarten konnten und Perspektiven und Ziele für das Jahr 2023 haben:

- Die **„Besuchsfreu(n)de“** führen wieder regelmäßige Besuche und Gottesdienste in den verschiedenen Senioren- und Pflegeheimen durch, womit sie auf positive Resonanz stoßen. Besondere Anliegen sind die Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Personal der Einrichtungen und die Gesundheit der Heimbewohner und Mitarbeitenden. Ein konkreter Wunsch ist die Einrichtung eines Fahrdienstes für bewegungsbeeinträchtigte Besucher der Veranstaltungen in der Braunschweiger Friedenskirche. Dafür bedarf es weiterer Mitarbeiter.
- **„Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis“** in der JVA Wolfenbüttel ist von der Gefängnisleitung weiterhin sehr wertgeschätzt. Die wöchentlichen Gesprächsgruppen dürfen von drei auf vier Gruppen erweitert werden. Nach einer dreijährigen Pause planen Mitarbeitende des Teams wieder mehrere Gottesdienste in der JVA anzubieten. Seit bereits vier Jahren wird eine neue Gesamtleitung gesucht.
- Die **Frühstücksarbeit „Neues Land“** wird durch die Menschen der Zielgruppe sehr gut angenommen. Im neuen Jahr werden an jedem letzten Sonnabend des Monats Frühstücksangebote in der Cafeteria der Friedenskirche angeboten. Sollte es zu coronabedingten Einschränkungen kommen, ist das Team darauf vorbereitet eine Lebensmitteltütenausgabe durchzuführen. Als neues Projekt ist geplant, einen Kochkurs für gesundes und günstiges Kochen anzubieten.
- Das Team der **„Kleiderkammer“** plant neben den Öffnungen während der „Neues Land“ Frühstücke auch sonntags wieder zu öffnen. Dies kann jedoch nur umgesetzt werden, wenn zusätzliche Mitarbeitende gefunden werden.
- Nachdem unsere **„Asylbewerberhilfe (Refugees)“** durch die Pandemie und ihre Folgen stark eingeschränkt wurde, ist es nun geplant, die zuletzt wieder aufgenommene Ausgabe von Fahrkarten und Essensmarken zu intensivieren. Weiterhin werden Kontakte in das Aufnahmelager in der Böselagerstraße wiederbelebt, um vor Ort Besuche und/oder Deutschunterricht durchzuführen. Auch diesem Team fehlen bisher Mitarbeitende, um die Aktivitäten zu starten.
- Auch die Arbeit des **Lebensmittelkorbs** ist positiv neu gestartet. Immer wieder begegnen wir Menschen, die aufgrund verschiedenster Nöte auf das Angebot angewiesen sind und es

dankend annehmen. Es wäre es schön, wenn trotz steigender Lebensmittel- und Unterhaltskosten das Niveau der Sammlung in beiden Körben erhalten bliebe oder eventuell sogar eine leichte Steigerung der Sammlung von Nahrungsmittel möglich wäre.

- Das **MehrGenerationenHaus** in der Weststadt geht im wahrsten Sinne des Wortes mit neuer Energie und einem gefestigten Miteinander in das Jahr 2023. Besondere Anliegen sind die Einheit im Team und das Wirken des Heiligen Geistes im Haus und den Begegnungen nach innen und außen. Ziel ist es, dass noch mehr Menschen dazustoßen und das Miteinander bereichern.
- Durch die derzeitigen Preissteigerungen bei den Kosten der Existenzsicherung, ist die Haushaltsituation bei den Menschen die von Sozialleistungen, oder von einem geringen Einkommen leben müssen, sehr angespannt. Zusätzliche Einkommensquellen sind weggebrochen, die bisher im Haushalt fest eingeplant waren. Diese Situation spiegelt sich bei den Anfragen in der Beratungsstelle „**Hilfe zum Lebensunterhalt**“ wider.
- Das Projekt der „**Sozialen Beratung**“ hat auch im zurückliegenden Jahr häufig eine Schnittstelle zu den Angeboten „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und zur „Schuldnerberatung“ gebildet Diese Situation wird sich sicherlich auch im nächsten Jahr nicht ändern.
- Unsere Beratungsangebote „**Neue Perspektiven – Systemische Beratung im Netzwerk Nächstenliebe**“ und „**Wege ins Arbeitsleben**“ haben sehr unter den Kontaktbeschränkungen der Pandemie gelitten. Wir sind aber überzeugt, dass diese Angebote eine Not in der Gesellschaft adressieren und versuchen weiterhin, die Bekanntheit dieser Angebote zu erhöhen.

Die Dynamik, die wir im Bereich der ehrenamtlich geführten Projekte erleben, führt sich auch in unseren hauptamtlich besetzten Dienstbereichen fort:

- Die „**Soziale Schuldnerberatung**“ hat mit Jessica Kindlein ein neues Gesicht bekommen, da Birgit Komosin Ende 2022 in den Ruhestand geht. Die Arbeit ist weiterhin sehr gefragt und wir erwarten im Blick auf die aktuellen Entwicklungen sogar noch einen Anstieg in der Nachfrage. Wir versuchen nochmals, Fördergelder oder einen Sponsor zu bekommen und beten, dass dies gelingen möge.
- Das Angebot der Schwangeren-Beratungsstelle „**Achtung!Leben**“ wird nach wie vor sehr gut angenommen. Die Vernetzung und der Austausch mit anderen Arbeitsgruppen, Einrichtungen und Netzwerken stabilisiert sich immer mehr, darf sich aber gerne noch vertiefen. Das neue Angebot „Café Kugelbauch“ läuft gut an und gewinnt an Strahlkraft. Wir wünschen uns, dass wir solche Angebote durch Sponsoren oder gezielte Spenden auch langfristig finanzieren können.
- „**wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt**“, unser Hilfsangebot für junge Familien, das in 2022 sein 15jähriges Jubiläum gefeiert hat, ist ebenfalls gut angelaufen. Um das Angebot auszubauen und weitere Familien zu unterstützen, wäre es schön, wenn sich weitere ehrenamtliche Mitarbeitende finden würden. Die deutschlandweite Vernetzung mit anderen „wellcome“- Einrichtungen ist erfreulich. Die Durchführung von Regionaltreffen ist geplant.
- Der Betrieb unserer **Kindertagesstätte SPATZ 21** ist ohne größere Einschränkungen möglich. In einer Zeit, in der ein gravierender Fachkräftemangel herrscht, ist es für uns keine Selbstverständlichkeit, dass wir auf personeller Ebene vollständig besetzt sind. Auch das Team

der Hauswirtschaft ist wieder voll besetzt. Wir wollen die Mitarbeitenden und Familien mit ihren Bedürfnissen im Auge behalten und sie nach unseren Möglichkeiten fördern.

- Das **Familienzentrum SPATZ 21** kann nach den Einschränkungen der letzten Jahre wieder mit einem umfangreichen und kreativen Angebot für Kinder und Jugendliche aufwarten. Wir sind dankbar, dass die Angebote so gut angenommen werden. Gleichzeitig bedauern wir, dass die Teilnahme an den Veranstaltungen häufig begrenzt werden muss, weil die Kapazitätsgrenzen der Räumlichkeiten und Mitarbeitenden erreicht werden. Es wäre schön, wenn sich weitere Mitarbeitende finden würden, um das Angebot nicht nur weiterführen, sondern auch erweitern zu können.

Voller Dankbarkeit sehen wir, dass die geplante Konsolidierung unserer vielfältigen Angebote durchweg gelungen ist. Neustarts wurden gewagt, Gutes weitergeführt oder -entwickelt. Wir möchten 2023 darauf aufbauen und dafür sorgen, dass die Angebote weiterhin stabil und verlässlich stattfinden können.

Es ist bewegend, wie viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende in unseren Angeboten dabei sind und ihre Begabungen einbringen. Wir wollen auf sie achtgeben und sie unterstützen, wo es nötig ist.

Weiterhin wollen wir mit offenen Augen des Herzens fragen, wo in der Stadt eine Not besteht, der wir mit unseren vielen Möglichkeiten begegnen können. Dazu gehört auch die Suche nach anderen Vereinen und Institutionen, mit denen wir uns vernetzen oder kooperieren können.

Außerdem wollen wir im sogenannten „Dreiklang“ mit unserer Braunschweiger Friedenskirche sowie unserer Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE beieinander bleiben und fragen, was Gott uns gemeinsam an Vision und Perspektive für die Zukunft aufs Herz legt.

Intern wird die Übergabe der Geschäftsführung von Birgit Komosin an Kai Bienmüller im neuen Jahr vollzogen sein. Auch im Vorstand wird es mit einer anderen Besetzung weitergehen, nachdem Andreas Hillmann-Appmann den Vorsitz des Vorstandes abgegeben hat. Wir beten, dass Gott uns auf der Leitungsebene segnet, führt und bevollmächtigt. Und weitere Menschen beruft, die sich im Vorstand einbringen möchten.

Wie in der Vergangenheit auch wollen wir in all unseren Aufgaben, Fragen und Wünschen auf Jesus Christus sehen und auf ihn hören. Mit seiner Hilfe und Führung wollen wir die Herausforderungen annehmen und nach bestem Wissen und Können dieser Stadt dienen. Im Glauben und Vertrauen, dass Gott unser Sozialwerk segnet und uns immer wieder neu versorgt mit allem, was wir benötigen, wollen wir mutig an seiner Hand weitergehen.

DER VORSTAND